

Vorwort

In Österreich und vielen Teilen Europas sind die Arbeitsmärkte gegenwärtig von einem ausgeprägten Mangel an Arbeitskräften geprägt. Betroffen sind beinahe alle Branchen und Berufsbereiche und nicht nur Fachkräfte, sondern auch niedrigere Qualifikationsebenen. Einer der ausschlaggebenden Faktoren, die demografische Entwicklung, führt dazu, dass die Arbeits- bzw. Fachkräfteknappheit nicht nur ein temporäres, sondern ein längerfristiges Phänomen sein und selbst in konjunkturell schwierigeren Zeiten spürbar bleiben wird.

Während die Fach-/Arbeitskräfteknappheit zwar als beinahe „omnipräsent“ bezeichnet werden kann, sind die Bestimmungs- und Einflussfaktoren und in der Folge die Art und Intensität des Fachkräftebedarfs branchen- und berufsweise unterschiedlich und vielfältig. Die Bedeutung dieser Faktoren variiert je nach Branche und auch zwischen unterschiedlichen Bevölkerungsgruppen und damit in Abhängigkeit von Branchenzusammensetzung und Bevölkerungsstruktur auch in regionaler Hinsicht sehr stark.

Da sich die Bestimmungs- und Einflussfaktoren der Fachkräftesituation nach Branchen und regionalen Gegebenheiten unterscheiden, müssen auch die Lösungsansätze nach Wirtschaftsbereichen verschieden und auf die Region Wien ausgerichtet sein. Aus diesem Grund ist die – bereits im Regierungsabkommen 2020 vorgesehene – Errichtung eines Fachkräftezentrums in Wien, im Rahmen dessen spezifische Strategien und Maßnahmen zur Fachkräftesicherung entwickelt werden, nur folgerichtig.

Vor diesem Hintergrund haben die Stadt Wien und der Wiener Arbeitnehmer*innen-Förderungsfonds (waff) die KMU Forschung Austria und L&R Sozialforschung mit der Studie „Branchenspezifische Fachkräftesituation in Wien“ beauftragt. Ziel der gegenständlichen Studie ist es, die analytischen Grundlagen und darauf aufbauend mögliche Handlungsfelder bzw. -optionen für diese Strategien zu erarbeiten. Methodische Basis der Studie bildete eine umfassende Sekundärdaten- und Literaturanalyse. Die Sekundärdaten wurden sowohl aggregiert auf Bundeslandebene als auch auf Branchenebene untersucht. Im Rahmen der Literaturanalyse wurden zum einen Publikationen berücksichtigt, die Erkenntnisse zur Fachkräftesituation in Wien versprachen, zum anderen solche, die Aussagen über Trends und Entwicklungen in einzelnen Wirtschaftsbereichen sowie Subbranchen enthielten. Ergänzt wurden diese Analysen um qualitative Interviews mit Arbeitsmarkt- und Branchenexpert*innen.

Im Teil I der Studie erfolgt eine kompakte Darstellung und Analyse der Entwicklung des Arbeitsangebots und der Arbeitsnachfrage in Wien sowie weiterer Bestimmungsfaktoren, die die Situation auf dem Arbeitsmarkt im Allgemeinen und die Fachkräftesituation im Besonderen beeinflussen. Der Fokus der Analysen liegt auf den letzten Jahren, teilweise werden – dort wo Daten verfügbar waren und es einen inhaltlichen Mehrwert verspricht – längere zeitliche Perioden dargestellt. Teil II beinhaltet eine detaillierte Analyse von zehn Wirtschaftsbereichen in Form von Branchenporträts. Diese enthalten wesentliche Beschäftigungscharakteristika sowie zentrale Trends und Herausforderungen inklusive Digitalisierung und Dekarbonisierung in Hinblick auf die Beschäftigung in den verschiedenen Wirtschaftsbereichen. Darauf aufbauend findet sich in jedem Branchenporträt eine SWOT-Analyse des Wirtschaftsbereichs sowie Empfehlungen zur Verbesserung der Fachkräftesituation. Im abschließenden Teil III werden die Schlussfolgerungen präsentiert. Nach einer zusammenfassenden Betrachtung aller untersuchten Wirtschaftsbereiche inklusive einer SWOT-Analyse zur Fachkräftesituation in Wien insgesamt werden zentrale Handlungsfelder und Empfehlungen diskutiert sowie die Grenzen der Studie und daraus folgend der weitere Forschungsbedarf thematisiert.

Inhaltsverzeichnis

Vorwort	3
TEIL I: Arbeitskräfteangebot und -nachfrage in Wien	5
1 Wirtschaftsstruktur in Wien	6
2 Die Wiener Bevölkerung.....	9
3 Beschäftigung.....	13
4 Arbeitslosigkeit und offene Stellen	19
5 Lehrstellenmarkt.....	27
6 Fazit	31
TEIL II: Branchenporträts.....	33
7 Überblick über die analysierten Wirtschaftsbereiche	34
8 Branchenporträt: Herstellung von Waren.....	35
9 Branchenporträt: Bauwesen	53
10 Branchenporträt: Handel	70
11 Branchenporträt: Verkehr und Logistik.....	89
12 Branchenporträt: Beherbergung und Gastronomie	109
13 Branchenporträt: Wissensintensive Dienstleistungen	124
14 Branchenporträt: Öffentliche Verwaltung	147
15 Branchenporträt: Erziehung und Unterricht.....	160
16 Branchenporträt: Gesundheits- und Sozialwesen	175
17 Branchenporträt: Kunst, Unterhaltung und Erholung.....	191
TEIL III: Schlussfolgerungen.....	205
18 Zusammenfassende Betrachtung	206
19 Zentrale Handlungsfelder und Empfehlungen.....	214
20 Grenzen der Studie und weiterer Forschungsbedarf	220